



Top-Themen: Freibäder in Frankfurt, Olympia in Rio, Frankfurts Ferien-Baustellen, Badeseen in Rhein-Main, Flüchtlinge in Rhein-Main,

15.08.2016

Arbeiten im Skulpturenpark

Junger Künstler beugt Steine mit Gewalt, um sie zu heilen

In loser Folge stellt die FNP die Künstler vor, die derzeit im Skulpturenpark in Mörfelden ausstellen. Heute ist Jules Andrieu aus Frankreich dran. Der Bildhauer zeigt seine in diesem Jahr entstandene Arbeit „Primäre Spannungen, (Ge)Dichte V“. Mit dieser erzählt er die Geschichte von Zerstörung und Heilung.



Bilder >

Foto: Carmen Erlenbach

Der Bildhauer Jules Andrieu hat einen Stein aufgehängt, mit dem er die Geschichte von Zerstörung und Heilung erzählt.

Mörfelden-Walldorf. Ist sein Werk erst einmal fortgeschritten, so hört er beim Arbeiten auch mal Musik – „stets starke Töne“. Der erst 24-jährige Bildhauer-Kunststudent Jules Andrieu ist der jüngste Aussteller beim Skulpturenpark in Mörfelden. Der gebürtige Franzose stammt aus Bordeaux, lebt und arbeitet seit 2015 in Karlsruhe.

Mit „Primäre Spannungen, (Ge)Dichte V“ aus Eisen, Spanngurten und Granit zeigt er eine in diesem Jahr entstandene Arbeit aus seiner aktuellen Werkserie. Mit ihr erforscht der Künstler den Granit. Er macht ihn zum Protagonisten einer Geschichte, die von Zerstörung und Heilung erzählt. Im fünften Teil dieser Werkserie, einer Bogenkonstruktion, wird der Stein frei aufgehängt. Zuvor wurde der Granit in mehrere Teile zerbrochen, zu einem neuen Stück zusammengesetzt und wird in der Konstruktion von orangefarbenen Spanngurten ohne Kleber gehalten. Die innere Kraft des Granits, ein Stein von großer Härte, verlangte dem Künstler Respekt ab und bedeutete für ihn eine Herausforderung. Denn der Stein wird „mit Gewalt gebeugt“ und aufgrund der Kraft der Spanngurte „geheilt“.

Vom Konzept begeistert

So tritt Andrieu mit seiner Arbeit einerseits als Zerstörer des Steins auf, andererseits aber auch als sein Erneuerer. Der Künstler bewarb sich für eine Ausstellung im Skulpturenpark, weil ihn das Konzept begeisterte. Alle Steine seien natürlich, das rechtfertige Andrieus Bewerbung für den

NACHRICHTEN-KARTE

Alle Meldungen aus allen Orten

Klicken Sie auf die Karte, um zur Übersicht aller Orte zu kommen. Oder geben Sie einen Ortsnamen ein, zu dem Sie alle Meldungen suchen.



Nachrichten aus

suchen

ANZEIGE

BILDERGALERIEN



Super Stimmung: 300 Jahre Kerb in Sprendlingen

Alle Bildergalerien zu Kreise Offenbach/Groß Gerau

MEISTGELESEN IN KREISE OFFENBACH/GROSS GERAU



Baustelle in Rüsselsheim
Knochenfund auf dem Mainblock



Fußballer Niklas Süle
Ein Walldorfer kann Olympiasieger werden



Im Nollgässchen entsteht ein Drei-Familienhaus
In der Altstadt tut sich was

TOP ARTIKEL DER WOCHE

Skulpturenpark.

Der Künstler befürwortet öffentliche Ausstellungen mit Städten, „weil Kunst weder privatisiert noch reserviert werden darf.“ Kunst dürfe nicht mit symbolischen Mauern abgeschottet oder zerstört werden, die jeglichen historischen Hintergrunds entbehren. Andrieus Kunst basiert nicht etwa auf einem nichtssagenden Sockel irgendeiner Skulptur. Er schuf sie, um sie frei zu lassen, „damit sie dorthin gehe, woher sie komme.“

Nach seinem Abitur begann Jules Andrieu vor acht Jahren sofort in Nizza mit einem Vorbereitungsjahr in Kunst, bevor er in Aix-en-Provence drei Jahre an der Kunsthochschule verbrachte und voriges Jahr an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe aufgenommen wurde.

Für die Freiheit

Seine künstlerische Neigung entwickelte der junge Mann bereits als Kind, als er seinen Eltern zusah, wie sie in ihren Ateliers arbeiteten. Seitdem träumte er von einem eigenen Atelier, um dort seine Werke zu kreieren. Er arbeitet wöchentlich etwa 60 bis 80 Stunden für die Kunst.

Inspirieren lässt sich Andrieu unter anderem von der Form, die ein Stein im Laufe von Millionen von Jahren angenommen hat. Er verbringt viel Zeit in Steinbrüchen, um Steine zu analysieren und zu suchen. Dabei glaubt er an die Begegnung mit einem passenden Stück für seine Arbeit.

Jules Andrieu schafft Kunstwerke nicht nur für deren, sondern auch für seine eigene Freiheit. Er will Betrachtungen nicht durch seine eigene Sichtweise zerstören.

(tami)

[Testen Sie jetzt [hier](#) das digitale Abo der FNP und ihrer Regionalausgaben für nur 5,90 €.]

[Zur Startseite](#)

[Mehr aus Kreise Offenbach/Groß Gerau](#)

KOMMENTARE ZU DIESEM ARTIKEL

Älteste | [Neueste](#) | Beste Bewertung

Zu diesem Thema wurden noch keine Kommentare geschrieben

[\(+\)](#) [Mehr Kommentare laden](#)

[Jetzt kommentieren](#)

Mehr aus Kreise Offenbach/Groß Gerau

Open-Air-Galerie 2016 im Bürgerhaus Mörfelden Kunstwerke treffen auf Publikum



Mörfelden-Walldorf. Aufgrund des nassen Wetters wurde die Open-Air-Galerie ins Trockene verlegt. Dabei bekamen die Besucher sehr viele farbenfrohe Bilder von Künstlern zu sehen, von denen mancher sein Hobby zur Profession gemacht hat.

[mehr](#)

Kläranlage in Mörfelden

Ausbau soll Kosten reduzieren

Mörfelden-Walldorf. In die Komplettisanierung der Kläranlage werden rund 26,3 Millionen Euro investiert. Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion ließen sich über die geplanten Arbeiten informieren.



Neu-Isenburgerin in Rio

Familie im Olympia-Fieber

TICKETSHOP



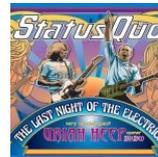
INTERNATIONALES FESTHALLEN REITTURNIER FRANKFURT 2016

15. Dez - 18. Dez 2016
Frankfurt am Main



ANDY OST

15. Okt 2016
Frankfurt am Main



STATUS QUO

21. Nov 2016
Frankfurt am Main

ANZEIGE



Media Markt

[karriere-rheinmain.de](#)

Leiterin / Leiter

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement | Offenbach

Diplom-Psychologin/-psychologe

Eigenbetrieb MainArbeit. Kommunales Jobcenter Offenbach | Offenbach

ANZEIGE

E-PAPER



Frankfurter Neue Presse

Seiten: 34

Ausgabe vom 22.08.2016

BITTE BEACHTEN SIE: Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information. Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet. Hier finden Sie Informationen zur Verwendung von Artikeln. *Quellen:* Mit Material von dpa, afp, kna, AP, SID und Reuters

[Archiv](#) | [Themen](#) | [Mediadaten](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [RSS](#)

© 2016 Frankfurter Neue Presse